

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 41

Rubrik: Pädagogische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Letzten Dienstag Abend 5 Uhr wurden die Exerzitien vom Hochw. Hrn. Pater Theodosius im Kollegium Maria Hilf mit einem Vortrage eröffnet. Anwesende Lehrer: Alle 11 Seminaristen des III. Kurses, aus dem II. Kurs: Steiner, Weber, Blaser, Beeler und R. J. Fäzler; aus dem I. Kurse: Friedlos und Oberlin, ferner von Einsiedeln: Gering, Vogelsang, Anderau, Steinauer, Meier. Von St. Gallen: Bischof von Schmerikon, Fritschi v. Gommiswald und Hofsstetter von Kaltbrunn, endlich: Grämiger, Ingenbohl, Diethelm aus dem Boderthal, Hürlimann von Walchwil, Ramenzind von Gersau, Murer von Beckenried, Knecht von Ibach, Furrer von Silenen.

Tagesordnung während den Exerzitien:

4^{3/4} Aufstehen, 5^{1/4} Morgengebet im Studienraum, darauf Vortrag, 6^{3/4} hl. Messe; hernach Frühstück, 8 Uhr geistl. Besung und Gebet, 9 Uhr der zweite Vortrag, darauf Refexion, 10^{1/2} Partikularexamen in der Kirche und Gebet, 11 Uhr Mittagessen, hierauf Erholung bis 1 Uhr.

Um 1 Uhr Geistl. Besung aus dem Leben der Heiligen und Gebet,

" 2 " der dritte Vortrag (alle v. P. Theodosius gehalten),

" 1/2 4 " Vesperbrot,

" 4 " Kirchenbesuch, Litanei aller Heiligen,

" 5 " vierter Vortrag,

" 1/2 7 " Nachessen,

" 1/2 8 " Rosenkranz unter Auszeichnung des hochw. Gutes mit Gesang, darauf Nachtgebet und Schlafengehen.

Herr Furrer bemerkt ferner:

"Ich war gleichsam Unteroffizier des P. Theodosius, mußte Aufsicht halten, vorlesen und vorbeten, wenn er nicht gegenwärtig sein konnte &c.

A.X.I.

Pädagogische Chronik.

Schwyzer Lehrer-Alters-Kasse von 1868—1910: Beiträge der Mitglieder 32574 Fr., des Kantons 46200 Fr., Schenkungen 21197 Fr. — aus der Schulsubvention 10830 Fr. — Zinsen 58308 Fr. — Hochzeitsgagen 620 Fr. — Bußen 252 Fr. Vermögensbestand 1910: Fr. 82394. 92 Rp.

Zürich. Das freie „Evangel. Lehrerseminar Zürich“ verzeichnete im Mai 1910 ein Defizit von 42930. 59 Fr. Die neue Rechnung weist hiezu noch ein Plus von 18711. 55 Fr. „wegen starker Abnahme der Liebesgaben und Begeiste“. Auch wir Katholiken wissen ein ähnliches Liedlein zu singen. —

Solothurn. Der Organistenkurs in Solothurn war von 50 Personen besucht. Die treffliche Leitung hatten die Herren Domprobst Walther, Musikdirektor Frei in Sursee und Red. Frei vom „Chorwächter“. Seit 20 Jahren war kein solcher Kurs mehr. —

Thurgau. In Frauenfeld wurde die dritte Schulzahnklinik der Schweiz eröffnet.

Bern. Seminar-Direktor Dr. Schneider wurde dermalen nur provisorisch gewählt, nämlich bis zum 30. Sept. 1912.

Deutschland. Die 58. Generaltagung der Katholiken Deutschlands verlangt kategorisch den obligatorischen Religions-Unterricht in der Fortbildungsschule. —

Italien. Der Besuch der Primarschule ist obligatorisch. Allein die Gemeinden sollen beobachten, wie das Gesetz gehandhabt wird. Da happert es aber sehr. So z. B. besuchen 30% der Kinder Neapels keine Schule. Nun

wird eine „Überwachungs-Kommission“ für Neapel bestellt. Also eine Kommission mehr, aber auch sie — tut nichts.

England. Der Schülergerichtshof der englischen Handelsschule in Middlesex. Jeder Schüler der bekannten Hayes-Handelsschule in Middlesex, der sich etwas zuschulden kommen lässt, wird nach amerikanischem Muster von seinen Mitschülern abgeurteilt. Der als Richter fungierende Schüler und sein Gehilfe werden durch geheime Wahl durch die Schüler auf ein Jahr bestimmt. Außerdem werden von Fall zu Fall sieben Geschworene ernannt. Man hat mit diesem für unsere Anschauungen sehr freiheitlichen System der Selbstdisziplin der Schüler sehr gute Erfahrungen gemacht. Die verhängten Strafen rufen das Ehrgesühl der Schüler wach, ohne ihre Selbstachtung herunterzusezen.

Belgien. Die freien kath. Schulen mit allen Abstufungen zählten 1909 = 116 947 Knaben und 196 109 Mädchen und 1910 = 142 142 Knaben und 276 998 Mädchen. Bei den Mittelschulen ersten Grades gibt es heute 61 mit 9808 Schülern und zweiten Grades 68 mit 11 668 Schülern. Für Mädchen gibt es heute 266 mit 32 089 Schülerinnen. Total haben die kath. Schulen rund eine halbe Million Schulkinder.

Literatur.

Heinrich Kerp: *Mathematische Geographie und Kartographie. Ergänzungsbuch zur Ausgabe A des Lehrbuches der Erdkunde.* Trier 1911. 52 Seiten. 1 Mr. 10 Pfg.

Eine Summe von Definitionen geographischer Begriffe, wovon viele schon der klare Verstand vermittelt, einige zu kurz erklärt, andere aber sehr wertvoll sind. Von „Mathematik“ ist nichts da, der I. Teil würde besser überschrieben Astronomie. Die Sprache ist klar und knapp. Viele Zeichnungen erläutern den Text wesentlich. Den Lehrerseminarien wegen der guten Kürze sowie den Geographielehrern sehr zu empfehlen. Ee.

G. Egli, Sekundarlehrer: *Kommentar zum 8. Heft des „Bildersaal für den Sprachunterricht“.* Aufsätze für den Unterricht in der franz. Sprache. Zürich. 119 Seiten. Fr. 2.

Das Büchlein hat zwei Abschnitte: die Präparation des Aufsatzes und die Aufsätze selber. Bei der Präparation sind auf jeder Seite links die 6 Bildchen des Bildersaals, welche ein einfaches Geschichtlein illustrieren. Rechts sind unter A einfachere, unter B schwerere Fragen zu den Bildchen. So bekommt der Schüler den Stoff. Zu jeder Seite ist im II. Teil eine dreifache Ausführung für Unter-, Mittel- und Oberstufe. Zur selbständigen Satzbildung im Französischen für alle Stufen empfehlenswert. Ee.

Kommet, lasset uns anbeten von P. Theodosius Florentini. Verlag von Benziger u. Co. A. G. Einsiedeln. Das Lehr-, Betrachtungs- und Andachtsbuch ist berechnet für das 40-stündige Gebet, für die hl. Fasten- und Fronleichnamszeit und zielt überhaupt auf eine Mehrung der Andacht zum allerheiligsten Altarsakrament. Die Neu-Auffrischung dieses kräftigen Andachtsbuches ist ein dankbares Gedenken von Kapuz.-Provinzial P. Philibert an den ungemein verdienten und vielverkannten P. Theodosius s.lg. Ausstattung und Druck sind mustergültig, der Inhalt warm und kräftig. —

Kern aller Gebete. 50ste Auflage. Durchgesehen von Kaplan Roelen. Verlagsanstalt Benziger u. Co., Einsiedeln.

Ein empfehlenswertes Andachtsbuch, handlich und inhaltsreich. —

Schrifsteller-Katalog. Herausgegeben von der Redaktion des Ferder-Federverlag in Berlin. — Der Katalog — 124 Seiten stark — soll zum